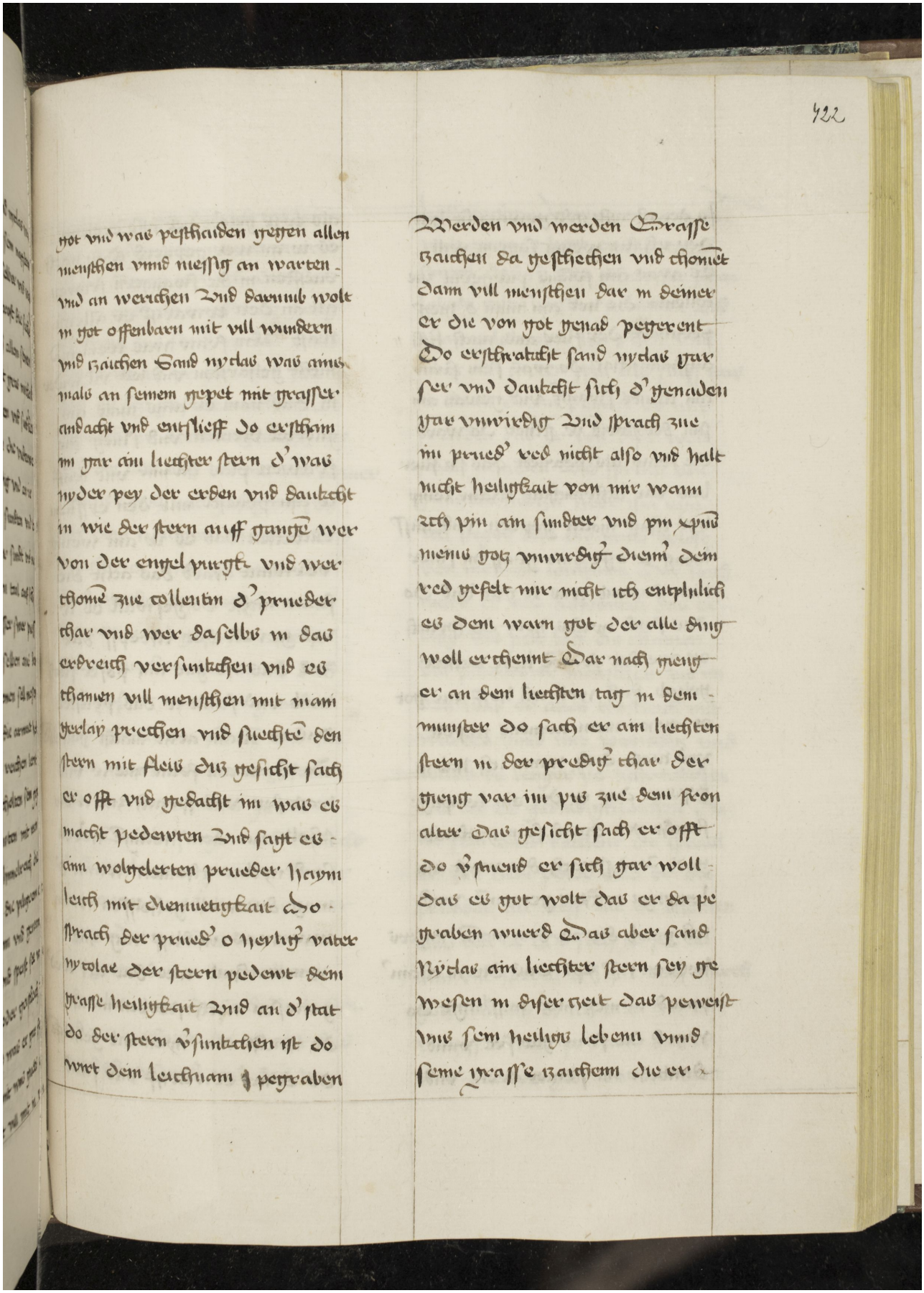
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift





got vnd was pestiaiden gegen allen
menschen vmb niessig an warten -
vnd an werchen Vnd darumb wolt
in got offenbarn mit vill wundern
vnd zaichen Sand nyclas was ainis
mals an semem gebet mit grasser
andacht vnd entslieff do erschain
im gar ain liechter stern d'was
nyder pey der erden vnd dauteht
in wie der stern auff gangē wer
von der engel purgk vnd wer
thomē zue collentin d'prueder
thar vnd wer daselbs in das
erdreich versinkchen vnd es
thamen vill menschen mit niam
gerlay prechen vnd slechte den
stern mit fleis diz gesicht sach
er offt vnd gedacht im was es
macht pedeuten Vnd sagt es -
ain wolgelerten prueder Haym
leich mit diemutigkait do -
sprach der prued' o heylig vater
nycolae der stern pedeut dein
grasse heiligkait Vnd an d'stat
do der stern v'sinkchen ist do
wnt dein leichnam ¶ pegraben
Werden vnd werden Grasse
zaichen da geschiechen vnd chomet
dann vill menschen dar in deiner
er die von got genad begerent
Do erschrakcht sand nyclas gar
ser vnd dauteht sich d'genaden
gar vnwirdig Vnd sprach zue
im prued' ved nicht also vnd halt
nicht heiligkait von mir wann
ich pin ain sindter vnd pin xpus
mens got vnwirdig dienn' dem
ved gefelt mir nicht ich entpfilich
es dem warn got der alle ding
woll erchennt Dar nach gieng
er an dem liechten tag in dem -
munster do sach er ain liechten
stern in der predig thar der
gieng var im pis zue dem seon
alter Das gesicht sach er offt
do v'sunnd er sich gar woll -
das es got wolt das er da pe
graben wurd Das aber sand
Nyclas ain liechter stern sey ge
wesen in diser zeit das pewerst
uns sein heiligs leben vmb
seine grasse zaichen die er